

Grusel, Gags und Gesang – „The Addams Family“ in Illertissen

Sehr lebendig, die Gruftis: Das Comedy-Musical zündet bei der ausverkauften Premiere auf der Freilichtbühne Illertissen Lach-, Feuer- und Trampelsalven.

Gewagt und gewonnen: Das Erwachsenentheater der Schwabenbühne hat zum ersten Mal überhaupt in seiner bald 50-jährigen Geschichte ein Musical geboten. „The Addams Family“ war vom New Yorker Central Park auf die Illertisser Freilichtbühne umgezogen, mitsamt Burg und Gruft, spektakulär vom Ton- und Lichttechnikteam mit Drehbühne, Kunstnebel, Beleuchtungszauberei und Feuerstößen in Szene gesetzt. Zwei Dutzend Akteure sorgen schauspielernd, singend, tanzend und sogar die Sense schwingend zur eingespielten Musik bei Bilderbuchwetter am Freitag für einen ausverkauften Premierenerfolg: das durchgeknallte Addams-Universum als Familienspaß zum Mitschnipsen und Mitklatschen.

Diese amerikanische Anti-Familie ist Kult. Geschaffen hat sie der US-Comic-Autor Charles Addams in den 1930er-Jahren. Alles, was für die perfekte Familie erstrebenswert erschien und erscheint – Harmonie, Freude, Glück, positive Werte – wird von den Addams mit ihrer Vorliebe für Grusel, Foltergerät und Tod konterkariert. Nach Kino, Film und TV-Serien eroberte die Geschichte (Musik: Andrew Lippa, Buch: Marshall Brickman und Rick Elice) ab 2010 vom Broadway aus die Musical-Bühnen (Deutsch von Anja Hauptmann). In der Saison 2021/22 inszenierte Benjamin Künzel das Stück für das Theater Ulm.

Den Regisseur fand die Schwabenbühne per Anzeige

Allemaal eine neue Herausforderung für die Schwabenbühne, die mit dem Köl-

ner Schauspieler, Autor und Regisseur Stefan Krause – per Kontaktanzeige, wie zu erfahren war – einen erfahrenen Theatermann gewonnen hatte. Seine ideenreiche Inszenierung zeigte Gespür für Gesellschaftssatire, skurrile Charaktere und schwarzen Humor. Herausgekommen ist eine schräge Musical-Komödie, ein Feuerwerk an Gags und Pointen, das bereits im ersten Teil mit urkomischen Situationen und Sprüchen Gelächter und Szenenapplaus der 400 Begeisterten auf der überdachten Zuschauertribüne auslöste.

Was ist normal? Bestimmt nicht der Addams-Clan, ein exzentrisches, herrlich kostümiertes Panoptikum. Viele Lacher galten Jakob Gschwind als ulkig grunzendem Zwei-Meter-Franken-Stein-Butler, der am Ende sogar singen konnte. Akzente setzte der lebensweise Glatzkopf Onkel Fester (Andrea Träger), der zum Publikum sprach und nach einer herzerwärmenden Liebeserklärung an den Mond dorthin mit Raketenantrieb aufbrach. Kräftig mischten auch die hexenhafte Grandma (Ulrike Tiefenbach), eiskaltes Händchen (Johanna Amrhein) und die Ahnen (darunter Römer, Wikinger, ein Pfarrer in Strapsen) mit, auch als schön schräg singender Chor, etwa in „Tauch hinab ins Dunkle“. Stimmlich glänzten dagegen in eingängigen Solotiteln die Protagonisten.

Im Mittelpunkt standen Werner Denzel als Familienoberhaupt Gomez mit Latino-Akzent, Eva Schneider als dominante Ehefrau Morticia mit viel Sex-appeal – nicht nur beim heißen Tango – und ihre gruftige Tochter Wednes-

day: eine Glanzrolle für Emma Schulz, einem echten Gesangstalent („Verrückter als Du“). Die Rebellin, die durch die Liebe sogar zu lächeln lernt, will Lucas Beineke (Finn Appelt als intelligenter Grünschnabel) heiraten. Das Schlimme daran: Er ist der Spross einer spießigen Normalo-Familie (stark: Daniela Dirr und Josef Hutzler). Die hat aber auch ihre Macken: Die verklemmte Frau Beineke spricht nur in Reimen.

Durch einen bösen Streich des auf Qualen stehenden Bruders Pugsley (Lena Rademski) eskaliert das Kennenlernen-Dinner. Welten treffen aufeinander. Konflikte zwischen und innerhalb der beiden Familien machen das Chaos komplett. Nach Streit, Ehekrise und Trennung folgen doch noch ein Happy End, Trampelsalven und skandierter Riesenbeifall. Dazu Sonderapplaus für Eva Schneider, die zweite Vorsitzende, für 25 Jahre und Josef Hutzler für 30 Jahre auf der Bühne, ein „Urgestein“.

Auch bei Regen wird gespielt

Noch achtmal wird die jetzt schon laut der Vorsitzenden Andrea Träger sehr gut gebuchte „Addams Family“ gegeben: am 20., 21., 22., 23., 27., 28. und 29. August jeweils um 20 Uhr, am 24. August um 17 Uhr. Die Zuschauertribüne ist überdacht, auch bei Regen wird gespielt. Karten gibt es online und bei den bekannten Vorverkaufsstellen, eine Bestellung ist auch per Mail an tickets@schwabenbuehne-illertissen.de möglich.

Wörter: 602
Autor/-in: Christa Kanand
Medienkanal: ONLINE
Mediengattung: Online News
Medientyp: ONLINEMEDIEN

Jahrgang: 2025
Ausgabe: Einzelausgabe
Visits (VpD): 226.540¹
Unique Users (UUpD): 36.000²

Weblink: <https://www.swp.de/kultur/schwabenbuehne-grusel-gags-und-gesang-the-addams-family-in-illertisen-78251435.html>

¹ von PMG gewichtet 03-2025

² gerundet agma ddf Ø-Tag 2023-03 vom 21.04.2023, Gesamtbevölkerung 16+



Die Eltern dieser schrecklich netten Familie:
Morticia (Eva Schneider) und Gomez
(Werner Denzel).